

Kriege teilten viele Länder

Interkultureller Abend zum Thema "Geteilte Länder" im Bad Hersfelder IkuZ

VON MAJA WEBER

BAD HERSFELD. Dass Deutschland auf eine lange Teilungsgeschichte zurückblicken kann, deren Ende sich dieses Jahr zum 20. Mal gejährt hat, weiß wohl jeder, der in diesem Land lebt. Doch auf der Welt gibt es noch viele andere Länder, die noch immer geteilt sind.

Unter der Überschrift "Geteilte Länder" fand daher anlässlich des Tags der Deutschen Einheit ein interkultureller Themenabend im IkuZ statt.

Der aus Schlesien stammende Waldemar Kupczak, Vorstandsmitglied des Vereins führte durch den informativen Abend, in dem er die Geschichte vieler geteilter Länder von populären Beispielen wie Korea bis zu eher unbekannteren wie etwa Indonesien und Osttimor erläuterte.

Traurige Berühmtheit

Die meisten Teilungen, so erklärte er, erfolgten durch Kriege. Besonders viele territoriale Trennungen und Verschiebungen brachten das Ende des zweiten Weltkriegs und der Kalte Krieg mit sich. Neben Deutschland wurde so auch Korea in zwei Staaten, einen sozialistischen und einen kapitalistischen, aufgeteilt. Gerade der nördliche der beiden Staaten, die Demokratische Volksrepublik Korea, er-



langte durch seine Armut, wirtschaftliche Abhängigkeit von China und seine Investitionen in die Rüstung traurige Berühmtheit. Ebenfalls in Asien ist China ein nicht zu vernachlässigendes Territorium, das sowohl in zwei Staaten, die Volksrepublik und die von vielen Ländern einschließlich Deutschland nicht als Staat anerkannte Republik China auf der Insel Taiwan, einge-

teilt ist, sowie zahlreiche Sonderverwaltungszone wie die Stadt Hongkong oder viele autonome Gebiete wie etwa Tibet, das sich selbst als eigenständiger Staat sieht, hat. Doch man muss nicht bis nach Zentralasien reisen, um auf weitere geteilte Länder zu stoßen. Teilungen können nicht nur zwischen verschiedenen Systemen passieren sondern auch zwischen ver-

schiedenen Glaubensrichtungen. Autonome palästinensische Gebiete machen 40 Prozent des nach dem Zweiten Weltkrieg gegründeten Staates Israel aus, Zypern ist zwar ein geographisch einigiges Land, doch politisch in die zur EU gehörende Republik Zypern und die Türkische Republik Zypern geteilt. Die katholische Republik Irland ist seit den 1920er Jahren unabhängig vom protestantischen Großbritannien, die Insel in die Länder Irland und Nordirland geteilt.

Das anspruchsvolle Thema, das zum allgemeinen Diskutieren einlud, lockerte Andreas Leffler an der Gitarre mit nachdenklichen und tiefgründigen Liedern auf. Der aus Thüringen stammende und nun in Wildeck-Hönebach lebende 27-Jährige sieht sich selbst als "Wossi" und macht seit eineinhalb Jahren Musik. Das Gitarrespielen hat er sich selbst beigebracht und seine Lieder selbst geschrieben.

Waldemar Kupczak beendete den Abend mit der Hoffnung, dass auch andere geteilte Länder aus eigener Kraft den Weg in die Einigkeit und den Frieden finden können.